Vorstellungsgespräch üben

Vorbereitung:

Suchen Sie sich eine Person, die den Part eines Personalchefs übernimmt.

Setzen Sie sich zusammen an einen Tisch und verwenden Sie wenn möglich eine Videokamera, um das Gespräch aufzuzeichnen.

Durchführung:

Der "Personalchef" stellt Ihnen nun der Reihe nach alle 16 Fragen, die in dieser Reihenfolge durchaus gestellt werden könnten. Sie antworten und verhalten sich so, wie Sie es in einem "echten Gespräch" auch tun würden.

Besprechung:

Erst wenn alle 16 Fragen gestellt wurden, besprechen Sie Ihre Antworten und lesen dazu die Tipps zu den einzelnen Fragen.

1) Guten Tag, ich freue mich, Sie kennen zu lernen. Möchten Sie etwas trinken?

Wird ein Getränk angeboten, ruhig annehmen. Allerdings keine Sonderwünsche (Tomatensaft), keine heißen Getränke (durch Aufregung und heißem Getränk schwitzt man leichter) und keinen Alkohol verlangen.

Wird eine Zigarette angeboten, lieber ablehnen. Es könnte ein Test sein (Nichtraucher).

2) Bitte sagen Sie mir, warum Sie gerne Bürokaufmann werden wollen?

Hier ist es notwendig, dass man einige typische Tätigkeiten oder Anforderungen des Berufes nennt und dann begründet, warum man diese gut erfüllen kann bzw. weshalb einen diese interessieren.

„Im Beruf Bürokaufmann hat man viel mit dem PC zu tun. Briefe schreiben, Tabellen erstellen, Rechnungen schreiben, etwas organisieren - das interessiert mich und ich habe auch bereits Kenntnisse in Word, ..."

Auch ist es gut, wenn man sagen kann "Ich habe mich gut informiert .../habe ein Praktikum gemacht..."

3) Kommen für Sie noch andere Berufe in Frage?

Ähnliche Berufe können ohne weiteres genannt werden, z. B. Kaufmann für Bürokommunikation, Speditionskaufmann. Die Ähnlichkeiten der Berufe können hervorgehoben werden - dann aber sagen, warum man doch lieber Bürokaufmann lernen würde.

Nennt man ganz andere Berufe, sollte man das schon gut begründen können.

4) Warum haben Sie sich bei unserer Firma beworben?

„Ihre Firma hat einen guten Namen" oder „Ihre Firma ist ja sehr bekannt" oder "Ich kenne ihre Produkte bzw. Ihre Dienstleistungen" oder „Ich habe mich bei der Berufsberatung informiert, dort hat man mir den Rat gegeben, mich bei Ihnen zu bewerben" oder ...

5) Was wissen Sie denn über unsere Firma?

Informationen über den Beruf und die Firma einholen! Im Gespräch müssen Sie glaubhaft vermitteln können, warum Sie sich für diesen Beruf in genau dieser Firma interessieren und für geeignet halten.

Informationen über die Firma erhalten Sie von der Firma selbst, bei den Kammern, bei der Berufsberatung oder im Internet auf der Homepage der Firma.

6) Haben Sie sich auch bei anderen Firmen beworben?

Wer hier nein sagt, wird meist als etwas „realitätsfern" bzw. blauäugig angesehen, denn es ist üblich, dass man sich bei mehreren Firmen bewirbt. Also ruhig sagen, dass man sich mehrfach beworben hat.

7) In welchen Bereichen sehen Sie Ihre besonderen Fähigkeiten und Stärken - was können Sie gut?

Hier kann man auf einzelne Schulfächer eingehen, z. B. „logisches Denken liegt mir, ich bin in Mathe auch ganz gut" oder „Mir fällt es recht leicht, Briefe oder Aufsätze zu schreiben - das kann man sicherlich auch in diesem Beruf gut gebrauchen". Auch auf Dinge wie „Ich kann gut mit Menschen umgehen, Freunde kommen mit ihren Problemen gerne zu mir" oder „Ich kann gut mit dem PC umgehen..." können Sie hinweisen. Ebenso sind Hobbys oder ehrenamtliche Tätigkeiten (Verein, Gemeinde, Jugendgruppe, Schule) Punkte, die Sie nennen sollten.

8) Wie stehen Sie zum Thema Pünktlichkeit?

Pünktlichkeit ist etwas, worauf viel Wert gelegt wird in der Arbeitswelt. „Ich finde, Pünktlichkeit ist sehr wichtig. Ob in der Schule oder sicher auch im Beruf. Vereinbarte Termine müssen eingehalten werden, sonst ist man als Geschäftspartner schnell aus dem Rennen ..."

9) Gehen Sie gerne zur Schule?
Die Antwort kann sein: „Sehr gerne .....", könnte aber auch lauten: „Na ja, ich würde zwar manchmal lieber etwas anderes machen, ich weiß aber, dass es wichtig ist, zu lernen. Ich freue mich nun schon auf die Berufsausbildung, weil man da mehr in der Praxis ist und etwas weniger Schule hat."

10) Was sind Ihre Lieblingsfächer?
Es ist sicher günstig, wenn die Lieblingsfächer etwas mit dem Beruf zu tun haben - z.B. Mathe, Deutsch, RW, Wirtschaft oder Textverarbeitung bei kaufmännischen Berufen. Aber Vorsicht! Wenn man sagt „Mathe ist mein Lieblingsfach" und dann eine schlechte Note in Mathe hat, muss man dies auch begründen. Lügen sollte man auch hier nicht. Auf "Knackpunkte" im Lebenslauf, also z.B. auch zur Schule, wird man sowieso oft angesprochen - hier hilft aber eine realistische, ehrliche Begründung.

11) Wie kommen Sie mit Ihren Lehrern aus?
Mit manchen Menschen kommt man gut aus, mit anderen weniger gut. Das ist nur natürlich. Demnach könnte man ruhig zugeben, wenn man mit einem Lehrer mal nicht so gut auskommt, man sollte aber dann auch sagen, dass man mit den anderen besser zurechtkommt. Was nicht gut ankommt ist „mit denen komme ich einfach nicht zurecht, die haben mich alle auf dem Kieker.."

12) Wie verbringen Sie Ihre Freizeit? Haben Sie Hobbys?
Nach den Hobbys gefragt, sollten Sie möglichst die Hobbys nennen, die am besten zum angestrebten Beruf passen. Wer zum Beispiel einen technischen Beruf lernen will und gerne bastelt oder sein Fahrrad repariert, sollte dies sagen.
Bei kaufmännischen Berufen sind PC-Kenntnisse (Word, Excel) von Vorteil sowie das Interesse an Wirtschaft und am Börsengeschehen. Teamfähigkeit zeigt nach Meinung vieler Personalchefs, wer einen Mannschaftssport betreibt oder in einem Verein oder in einer Jugendgruppe aktiv ist und evtl. auch Verantwortung übernimmt.

13) Welche Bücher, Zeitschriften oder Zeitungen lesen Sie?
Seien Sie auch hier ehrlich, denn es könnten Detailfragen dazu folgen, z. B. „Was haben Sie zuletzt gelesen? Worum ging es dabei?"

14) Waren Sie in letzter Zeit öfters bei einem Arzt – sind Sie gesund?
Der Arbeitgeber darf sich nur nach aktuellen Erkrankungen erkundigen, die die berufliche Leistungsfähigkeit einschränken und die „arbeitsbezogen" sind, d. h. die mit dem Ausbildungsplatz in direktem Zusammenhang stehen. *Siehe Ausführungen bei "Das Recht auf Lüge".*

15) Haben Sie vor, in nächster Zeit eine Familie zu gründen?
Dies ist ebenfalls eine unzulässige Frage - Man kann sie jedoch auch beantworten z.B. „Nein, dafür ist es noch zu früh" - *siehe „Recht auf Lüge".*

16) So, nun möchte ich auch Ihnen Gelegenheit geben, Fragen an mich zu stellen.
Siehe Ausführungen bei "Eigene Fragen vorbereiten".

Hinweis: Ganz wichtig ist, dass Sie in einem Gespräch ehrlich und "Sie selbst" sind. Ihre Antworten müssen stimmen und stimmig sein. Wenn Sie immer nur sagen, was vermutlich gerne gehört wird, ohne dass es sich so verhält, wird dies dem Firmenvertreter schnell klar werden.
Deshalb können diese Hinweise und mögliche Antworten nur Beispiele sein - Sie müssen sich Ihre Antworten auf Ihre Person bezogen vor dem Gespräch überlegen. Insofern lohnt sich eine Vorbereitung auf das Gespräch immer.